

LEADER-Förderprogramm geht in die nächste Runde – Meinungen der Bürgerinnen und Bürger sind gefragt!



Die Leader-Region Westerwald ist seit dem Jahr 2000 anerkannte Förderregion im europäischen LEADER-Programm. Mit diesem Förderprogramm werden vielfältige Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raums bezuschusst.

Grundlage dafür bildet die sogenannte „Lokale Integrierte Entwicklungsstrategie“, kurz LILE.

Die aktuelle LILE ist auf den Seiten der Lokalen Aktionsgruppe Westerwald (LAG) (www.leader-westerwald.de/wir-ueber-uns) zu finden. Alle 7 Jahre wird diese Strategie überarbeitet. Die Leader-Region „Westerwald“ bewirbt sich damit beim Land Rheinland-Pfalz um die Aufnahme in die nächste Förderperiode (2023 bis 2029). Zur neuen Region gehören alle Orte der 7 Verbandsgemeinden Bad Marienberg, Hachenburg, Rennerod, Selters, Wallmerod, Westerburg und Würges.

Bis zum Januar 2022 wird nun die neue LILE erarbeitet. Transparenz und Bürgerbeteiligung sind dabei ein grundlegender Baustein. Trotz langsamer Besserung der Pandemiesituation gestaltet sich die Bürgerbeteiligung, zumindest als Präsenzveranstaltungen, derzeit noch schwierig. Um die Bedarfe der

Region bzw. der dort lebenden Menschen trotzdem bestmöglich zu berücksichtigen, starten das Leader-Management in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Stadt-Land-plus eine Online-Umfrage.

Bis zum 22. August haben Bürgerinnen und Bürger dort Gelegenheit, Ideen und Anregungen für zukünftige Handlungsschwerpunkte in der Region zu benennen und damit die Weichen für die spätere Projektumsetzung zu stellen.

Die LAG lädt Sie herzlich dazu ein, Ihre Ideen zur Entwicklung der Region einzubringen.

Zur Umfrage gelangen Sie über www.stadt-land-plus.de/buergerumfrage-leader-ww oder über rechtsstehenden QR-Code. Sie können aber auch auf klassischen Wegen an der Umfrage teilnehmen. Dazu finden Sie die Umfrage zum Ausdrucken

auf der Homepage der LAG Westerwald unter www.leader-westerwald.de/aktuelles.

Der Ausdruck kann per Post an Lokale Aktionsgruppe Westerwald c/o Kreisverwaltung des Westerwaldkreises Peter-Altmeier-Platz 1 56410 Montabaur geschickt werden.



Von eventueller Technikaffinität zu zukunftsfähiger Begeisterung – Unterstützung für MINT-Angebote

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Die Bedeutung der MINT-Fächer wird durch die Einrichtung einer rheinland-pfälzischen MINT-Geschäftsstelle sowie der bereits vierten Ausschreibung des Förderwettbewerbs der MINT-Regionen deutlich.

Die MINT-Geschäftsstelle dient als zentrale Ansprechpartnerin mit dem Ziel, regionale Netzwerke, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die MINT-Themen begeistern, aufzubauen und zu unterstützen.

Ein starker Fokus liegt dabei auf den Angeboten für Schulen. Aktuell werden zwei Programme aktiv beworben, für die sich interessierte Schulen bis zum 31. August bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis (wfg) melden können:

- „IT 2 School – IT gemeinsam entdecken“ – für weiterführende Schulen

Das Pädagogische Landesinstitut unterstützt das Programm an den derzeit 64 Programmschulen. Bereits in den ersten beiden digitalen IT2School-Fortbildungsreihen im Mai und Juni haben rund 100 Lehrerinnen und Lehrer von 40 weiterführenden Schulen teilgenommen. Weitere Informationen unter www.wissensfabrik.de/mitmachprojekte/weiterfuehrende-schule/it2school

- „KiTec- Kinder entdecken Technik“ – für Grundschulen

Rund 50 Lehrerinnen und Lehrer aus 24 Grundschulen werden zur Umsetzung von KiTec im digitalen Raum geschult. Die Fortbildungsveranstaltungen ermöglichen den Schulen, mehr über die praktische Umsetzung der Materialien im Unterricht zu erfahren. Weitere Infos unter www.wissensfabrik.de/mitmachprojekte/grundschule/kitec-in-der-grundschule

Die MINT-Regionen sind regionale Netzwerke zur Stärkung der naturwissenschaftlich-

technischen Bildung. Wichtige Akteure – von Kindergärten über Schulen und Hochschulen bis zu Unternehmen, Vereinen und Verwaltungen – arbeiten eng zusammen und stimmen ihre Angebote aufeinander ab. Der Landkreis Neuwied ist eine solche MINT-Region, die in Kooperation mit Wir Westerwälder, und damit mit den Nachbarlandkreisen Altenkirchen und Westerwaldkreis, Angebote im Westerwald umsetzt. Das MINT-Mentoring und das MINT-Schnuppern sind zwei Programme in Kooperation

mit dem Ada-Lovelace-Projekt an der Hochschule Koblenz, die sich an junge Frauen nach der Ausbildung oder vor dem Abitur richten. Ziel ist es, die MINT-Studiengänge, auch ohne Abitur, erlebbar zu machen und den Weg von leichter Technikaffinität zu zukunftsfähiger Begeisterung zu unterstützen. Anmeldungen sind bis zum 15. August möglich.

Für weitere Informationen und Rückfragen steht die wfg gerne zur Verfügung – Marvin Kraus, 02602 124-333, marvin.kraus@westerwaldkreis.de.

